

sino AG | High End Brokerage

Quartalsbericht für den Zeitraum vom 01. Januar
bis 31. März 2009

Q2

sino

High End Brokerage

Quartalszahlen der sino AG 01. Januar bis 31. März 2009 (Q2)

			Vorjahresperiode		Veränderung
	01.01.09 - 31.03.09	01.10.08 - 31.12.08	01.10.08 - 31.03.09	01.10.07 - 31.03.08	
Allgemeine Kennzahlen					
Ausgeführte Orders	311.993	394.102	706.095	709.413	-0,47%
Durchschnittliche Orderhäufigkeit/Depot	507	637	1.144	1.146	-0,17%
Abgewickeltes Wertpapiervolumen (in Mio. Euro)	8430	10.526	18.956	19.047	-0,48%
Depots per Quartalsende	615	619	615	618	-0,49%
Ergebniskennzahlen					
Netto-Erlöse (in Tausend Euro)	3.287	3.727	7.014	7.294	-3,84%
Verwaltungsaufwendungen + Abschreibungen (in Tausend Euro)	2.308	2.351	4.659	4.884	-4,60%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in Tausend Euro)	979	1.376	2.355	2.264	4,02%
Jahresüberschuss (in Tausend Euro)	769	924	1.693	1.516	11,67%
Anzahl der Aktien	2.337.500	2.337.500	2.337.500	2.337.500	0
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,33	0,40	0,72	0,65	10,77%
Finanzkennzahlen					
Eigenkapital (in Tausend Euro) auf den jeweiligen Stichtag	5.204	6.305	5.204	4.105	26,77%
Eigenkapitalquote in Prozent auf den jeweiligen Stichtag	68,07%	73,96%	68,07%	46,06%	47,79%
Cost-Income-Ratio in Prozent*	70,21%	63,08%	66,42%	66,96%	-0,80%

* Gesamte Verwaltungsaufwendungen/Nettoerlöse

Vorwort zum Bericht für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März 2009

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Finanzkrise ist in unserem zweiten Quartal ebenso zum Alltag geworden wie die sehr niedrigen Börsenumsätze. Das Krisenmanagement der Politik kann den Märkten keine klare Richtung geben. Die Presseschelte, die sich über die Banken ergießt, sorgt zusätzlich für zurückhaltende Stimmung. So war das Quartal bis Mitte März von Ungewissheit und deutlich fallenden Aktienkursen geprägt. In den letzten Wochen hat sich dagegen eine klare Aufwärtsbewegung der Kurse entwickelt, die für leicht verbesserte Tradedaten bei der sino AG sorgte.

Gemessen an diesen Vorgaben, bleiben die Tradedaten der sino AG zwischen Januar und März um »nur« rund 20% hinter dem ersten Quartal zurück. Das Ergebnis vor Steuern war dagegen mit 0,98 Millionen Euro – geprägt durch verschiedene Sondereinflüsse – insgesamt gut.

Durch die Entscheidung der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW), die von den Mitgliedsunternehmen bereits bezahlten Sonderbeiträge zurückzuerstatten, erhielt die sino AG 277.000 Euro und konnte darüber hinaus Rückstellungen für mögliche weitere Sonderbeiträge der EdW in Höhe von 280.000 Euro gewinnwirksam auflösen. Insgesamt ergibt sich dadurch ein Ergebnisbeitrag von 557.000 Euro. Zu guter Letzt zahlte unsere Beteiligungsgesellschaft tick-TS AG, an der wir zu 43,2% beteiligt sind, im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres eine sehr erfreuliche Dividende von 311.000 Euro für das Geschäftsjahr 2007/2008.

Mit über 310.000 abgewickelten Trades haben sich die Monate Januar bis März deutlich besser präsentiert, als von manchem Analysten erwartet. Der Gewinn pro Aktie lag bei 0,33 Euro und damit um 28,5% über dem Vorjahresquartal. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2008/2009 haben wir ein Vorsteuerergebnis von 2,36 Millionen Euro bzw. einen Gewinn pro Aktie von 0,72 Euro erzielt.

Eine wirklich sehr positive Nachricht kam noch von »Börse-Online«. Das Anlegermagazin hatte die sino AG in seiner Umfrage »Broker des Jahres« vom 12. Februar 2009 in fünf von sechs Einzelwertungen und bei der Gesamtzufriedenheit mit der jeweils besten Note an die Spitze der Online-Broker in Deutschland gesetzt.

Unser Ziel ist es, der Anbieter für Heavy Trader in Deutschland zu bleiben und uns auch weiterhin besser zu entwickeln als der Gesamtmarkt.

Mit einem herzlichen Gruß aus Düsseldorf!



Ingo Hillen
Vorstand sino AG



Matthias Hocke
Vorstand sino AG

sino beendet zweites Quartal insgesamt gut

Der Markt

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 sind die Bären an der Macht: Schon am 14. Januar bringen schlechte Nachrichten von der Deutschen Bank, von Siemens und Hypo Real Estate dem DAX einen Verlust von 5,5% bei. In Paris sacken die Aktien der Société Générale um 10% ab. Am 26. Januar dann das Gegenteil: Mit Kursgewinnen an der Wallstreet gewinnt der DAX 4,5% und notiert wieder oberhalb von 4.300 Punkten. Zwei Tage später noch ein Sprung: Der Index steht nach Zugewinnen von 4,5% wieder über 4.500 Punkten. Nach den vielen Krisenmeldungen hat die Bankindustrie heute einen guten Nachrichtentag, zumal der frisch gebackene US Präsident die Errichtung einer »Bad Bank« weitgehend auf Staatskosten in Aussicht stellt.

Am 10. Februar kommt es zu signifikanten Verlusten an den Märkten: Der DAX verliert 3,5%, der Pariser CAC büßt 3,6% ein und auch an der Londoner Stock Exchange zeigt das Börsenbarometer fallende Werte. Mitte Februar rechnet die Frankfurter Allgemeine Zeitung mit DAX Tiefstständen zwischen 3.300 und 3.600 Zählern. Auch der Chart des Dow Jones wurde nach den Rückgängen vom 10. Februar als nicht mehr »vergnügungssteuerepflichtig« bezeichnet. Trotz eigentlich unglaublicher Konjunkturpakete, speziell für Finanz- und Autoindustrie, rauscht die Weltwirtschaft weiter abwärts. Die Angst schickt die Börsen auf Talfahrt. Am 23. Februar markiert der deutsche Leitindex den tiefsten Stand seit viereinhalb Jahren und schließt mit 3.936,45 Punkten. Am 02. März meldet Reuters den Fall des DOW Jones auf den tiefsten Wert seit mehr als einem Jahrzehnt: Er schließt unter 7.000 Punkten. Bereits am 4. März lassen Nachrichten über chinesische Konjunkturprogramme den DAX aber nach drei Verlusttagen in Folge wieder einen Satz um 5,4% ins Plus machen. Doch am nächsten Tag machen Nachrichten aus der Bankindustrie alle Hoffnungen zunichte. Der Nikkei schließt am 9. März auf einem 26-Jahres-Tief; der DAX fällt auf 3.589 Punkte. Aber schon am 10. März springt der DAX erneut um mehr als 5% ins Plus und Mitte des Monats schafft er es erstmals seit drei Wochen wieder, die 4.000er-Marke zu überspringen. Dennoch, der Handel bleibt schleppend, die Verunsicherung nachhaltig: Der Monat endet für den DAX immerhin bei 3.991 Punkten.

Das Unternehmen

Die zu Beginn des Quartals am 01. Januar 2009 gesetzlich eingeführte Abgeltungssteuer hat die Abrechnungssystematik bei Wertpapiergeschäften erheblich verändert. Davon sind natürlich auch die Heavy Trader der sino AG betroffen. Durch eine erfreulich gut funktionierende Kooperation mit unserer Depotbank HSBC Trinkaus konnte die Umstellung im Tagesgeschäft planmäßig und zur Zufriedenheit der Kunden umgesetzt werden.

Am 12. März hielt das Unternehmen seine ordentliche Hauptversammlung in Düsseldorf ab. Rund 100 Aktionäre und Gäste hatten sich eingefunden, um den Bericht des Vorstands zu hören und zu diskutieren. Bei einer Präsenz von 1.056.805 Aktien oder 45,21% des Grundkapitals wurden alle Beschlüsse nahezu einstimmig gefasst. Einzelne abgestimmt wurde über den Dividendenvorschlag von 0,80 Euro je Aktie, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Bestellung der Warth & Klein GmbH als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008/09, die Wahl von Dr. Robert Manger in den Aufsichtsrat und die Vergütung des Aufsichtsrats. Ein ausführlicher Bericht ist unter sino.de/IR zu finden.

Die Geschäftsentwicklung

Im Januar entwickelten sich die Börsenumsätze gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres sehr schwach. Mit knapp 90.000 Orders bewegten sich die Tradezahlen der sino AG auf einem dementsprechend niedrigen Niveau. Am Monatsende war ein Rückgang von 2,9% gegenüber dem Vormonat und von 45% gegenüber dem Vorjahresmonat zu verzeichnen. Dennoch behauptete sich das Unternehmen damit weit besser als die Umsätze der deutschen Börsen: Sie fielen im Januar gegenüber dem Vorjahresmonat um 68%. Im Februar stiegen die Orderzahlen auf etwas über 100.000. Damit ergab sich ein Plus von 16,7% gegenüber dem Vormonat und ein Rückgang von 8% gegenüber dem Vorjahresmonat. Wieder lag die sino AG deutlich besser als die deutschen Börsen, die gegenüber Februar 2008 etwa 55% ihrer Umsätze einbüßten. Die vergleichsweise erfreulichen Orderzahlen sind unter anderem auf die gestiegene Zahl der EUREX Trades zurückzuführen, die allerdings regelmäßig eine deutlich niedrigere Marge als Aktienorders mit sich bringen. Im März ließ sich eine gewisse Belebung der Umsätze und Tradezahlen über alle Handelssegmente feststellen. Mit 119.568 Trades wurde ein zufriedenstellendes Niveau erzielt. Es bedeutete ein Plus von 15,4% gegenüber dem Vormonat und ein Plus von 18,5% gegenüber März 2008. Wiederum war diese Entwicklung deutlich positiver als die Entwicklung der Umsätze an den deutschen Börsen – diese fielen gegenüber dem Vorjahresmonat um 45%.

Ein gutes zweites Quartal

Die sino AG beendet das zweite Quartal mit einem Nettoerlös von 2,5 Millionen Euro. Die Tradezahlen liegen mit 312.000 über dem von Analysten erwarteten Niveau. Das Vorsteuerergebnis beträgt rund 980.000 Euro. Dazu hat wesentlich die Entscheidung der EDW beigetragen, gezahlte Sonderbeiträge zurückzuerstatten. Als Folge davon kann die sino AG auch Rückstellungen für Sonderbeiträge auflösen (insgesamt 577.000 Euro). Die Verwaltungskosten der sino AG werden gegenüber dem Vorjahr um 11,5% reduziert. Auch in diesem schwierigen Marktumfeld mit den niedrigsten Börsenumsätzen seit Mitte 2004 ist die sino AG profitabel und sollte den Gewinn bei steigenden Börsenumsätzen überproportional erhöhen können. Außerdem ist im zweiten Quartal die Dividendenzahlung der Beteiligungsgesellschaft tick-TS AG in Höhe von 311.000 Euro zu verbuchen. Ihr Jahresüberschuss hat sich im Geschäftsjahr 2007/2008 gegenüber dem Vorjahr um 56% erhöht. In den ersten drei Monaten des Jahres 2009 konnte die sino AG weit über 30 Neukunden gewinnen und geht damit trotz aller negativen Einflüsse mit einer beständigen Basis von über 600 Kunden ins dritte Quartal.

Analysten optimistisch

Aufgrund der attraktiven Dividendenrendite von 0,80 Euro geriet die sino Aktie im Quartal der Hauptversammlung verstärkt in den Fokus diverser Analysten. Am 14. April 2009 veröffentlichte SES Research einen »Comment« mit der unveränderten Empfehlung »Kaufen« und dem Kursziel 13,50 Euro. Die Platow-Börse hatte bereits am 04. März gemeldet, wie respektabel sich die Aktie angesichts des Marktgeschehens hält.

Börsenspiel zu The GRID

»The GRID«, das Handelstool für Futures und andere hochliquide Instrumente im sino MX-PRO, wurde im Verlauf des gesamten Quartals immer stärker von sino Heavy Tradern genutzt. Um das dieses neuartige Handelstool besser zu vermarkten, hat die Gesellschaft ein Börsenspiel für den 08. Mai 2009 geplant. Erster Preis: Ein High-End-Wochenende für zwei Personen in New York – vollständige Informationen unter www.sino.de/mrfuture.

Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01.09 -31.03.09	01.10.08 -31.12.08	1. Hj 09 01.10.08 - 31.03.09	1. Hj 08 01.10.07 - 31.03.08
Zinserträge	31.410,19	35.206,52	66.616,71	47.502,91
Zinsaufwand	-	21,79	21,79	5.234,65
Zinsüberschuss	31.410,19	35.184,73	66.594,92	42.268,26
Laufende Erträge aus Aktien u. anderen nicht festverz. Wertpapieren	-	-	-	111.856,36
Laufende Erträge aus Anteilen an verb. Unternehmen	311.040,00	-	311.040,00	203.040,00
Provisionserträge	2.236.903,06	3.499.986,15	5.736.889,21	6.641.471,21
Sonstige betriebliche Erträge	707.544,46	192.055,23	899.599,69	295.297,73
Verwaltungsaufwendungen	2.207.925,00	2.279.497,15	4.487.422,15	4.640.567,92
Abschreibungen	72.340,53	69.722,73	142.063,26	240.965,65
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8,90	2.034,00	2.042,90	2.548,22
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und best. Wertpapieren sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	27.499,00	-	27.499,00	4.031,00
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und best. Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	-	-	-	22.506,60
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-	-	-	164.719,60
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	979.124,28	1.375.972,23	2.355.096,51	2.263.607,77
Steuern vom Einkommen und Ertrag und sonstige Steuern	210.094,79	452.084,58	662.179,37	746.736,32
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	-	-	-	-
Jahresüberschuss	769.029,49	923.887,65	1.692.917,14	1.516.871,45
Cashflow			01.10.08 - 31.03.09	01.10.07 - 31.03.08
Bilanzgewinn/Jahresüberschuss			1.692.917,14	1.516.871,45
+/-Veränderung der Rücklagen			-	-
+ Abschreibungen			142.063,26	240.965,65
= Cashflow im engeren Sinne			1.834.980,40	1.757.837,10
Jahresüberschuss			1.692.917,14	1.516.871,45
- enthaltener Gewinnvortrag			-	-
+ Erhöhung der Rücklagen			-	-
- Auflösung der Rücklagen			-	-
+ Abschreibungen			142.063,26	240.965,65
+ AO Aufwand/betriebs- und periodenfremder Aufwand			91.979,37	98.455,05
- AO Ertrag/betriebs- und periodenfremder Ertrag			336.853,76	17.341,25
= Cashflow im weiteren Sinne			1.590.106,01	1.838.950,90

Bilanz der sino AG | High End Brokerage

	01.10.08 - 31.03.09	01.10.07 - 31.03.08
AKTIVA		
Barreserve	4.076,10	15.146,98
Forderungen an Kreditinstitute	4.471.641,82	1.411.405,90
Forderungen an Kunden	428.302,48	298.373,95
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	551.170,56	5.067.964,44
Anteile an verbundenen Unternehmen	525.002,70	552.000,00
Immaterielle Anlagewerte	185.258,97	273.782,05
Sachanlagen	713.379,07	774.522,49
Sonstige Vermögensgegenstände	558.687,23	345.126,69
Rechnungsabgrenzungsposten	207.493,38	174.785,07
Sonstige Aktiva	-	-
Summe Aktiva	7.645.012,31	8.913.107,57
PASSIVA		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	135.621,67	130.320,64
Sonstige Verbindlichkeiten	816.962,46	1.833.147,00
Rechnungsabgrenzungsposten	5.400,00	-
Rückstellungen	1.483.404,69	2.844.975,82
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	2.337.500,00	2.337.500,00
Kapitalrücklage	34.375,00	34.375,00
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklagen	199.375,00	199.375,00
Andere Gewinnrücklagen	2.897,99	2.897,99
Gewinnvortrag	936.558,36	13.644,67
Jahresüberschuss	1.692.917,14	1.516.871,45
Summe Passiva	7.645.012,31	8.913.107,57

